Mugem. Anzeiger für die Bezirke Ragold, Calm n. Frendenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Ragold n. Altensteig-Stadt

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum 15 Pfg., die Reflamezeile 45 Pfg. Für teleph. erfeilte Auftrage übernehmen wir feine Gemahr. Rabati nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturfen hinfallig mird. Erfüllungsort Aliensteig. Gerichtsftand Ragold.

Ericheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mt., die Einzelnummer toftet 10 Pfg. Bei Richterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt ob. Betriebsstörung besteht tein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Bostsched-Konto Stuttgart 5786 / Telegr. Abr.: "Tannenblatt" / Telef. 11

Annmer 227

Altensteig, Donnerstag den 27. Heptember 1928

51. Jahrgang

Die Explosionskatastrophe in einem spanischen Forts

Melilla, 26. Sept. Ein in dem Forts Cabrerigas untergebrachtes Munitionslager flog in die Luft. Hier- bei wurden etwa 40 Personen getotet und 200 verwundet.

Melilla, 26. Sept. Das Fort Cabrerizas Bajas, das, wie bereits gemeldet, ießte Nacht um 12,45 Uhr in die Lust slog, lag bet der alten Grenze des Melilla-Gebietes und war jest von zastreichen bescheidenen Hügern umsgeben. 20 000 Kilogramm schwarzes Pulver waren in dem Fort gelagert. Das neue Biertel ist sait ganz zersstört worden. Man vermutet, daß weitere Todesopfer noch unter den Trümmern liegen. Unter den Bermisten besinden sich zwei Artilleristen aus der Fort-Wache. Der Oberkommissar sür Marokko, San Jurjo, wird heute abend in Melilla erwartet.

Die Explosion im Fort von Melilla

Melilla, 26. Sept. Ueber die Explosion im Fort von Melilla werden folgende Einzelheiten gemeldet: Die Explosion exeignete sich nach Mitternacht, als die aus dem Theater tommende Menge die Straße füllte. Einem starten Feuerschein am Simmel folgte eine surchtbare Detonation, woraus ein Sagel von Trümmern, Glasscherben, umstürzenden Schornsteinen und ein Regen von Sand auf die entsehten Menichen niederging, die in der Meinung, daß sich ein Erdbeben ereigne, nach allen Richtungen ause einanderstoben.

Auf die Rachricht, daß im Fort Cabrerizas eine Bulverexplosion stattgefunden habe, begaben sich die Militärund Zivilbehörden, sowie eine immer größer werdende Menschenmenge dorthin. Ihren Augen bot sich ein furcht-

bares Bilb ber Bermuftung und bes Schrechens. Schreie ertonten aus ben eingestürzten und unter ben Trummern des Forts halb begrabenen Baracken. Bon dem Fort mar nur noch ein riefiger Trichter übrig, beffen obere mit Steinblochen und Schutt bedeckten Rander ben Plag des ehemaligen Forts bezeichneten. Es herrichte völlige Dunkelheit. Bei Jackel- und Laternenbeleuchtung machte man fich an die Bergung ber Berletten und Toten. Eron ber febr ichmierigen Rettungsarbeiten maren famtliche Opfer nach einigen Stunden aus ben Erummern geborgen. 34 Leichen wurden in die Leichenhalle gebracht und etwa 200 Berlette in bie Sofpitaler übergeführt. Die Bahl der der Katastrophe Entkommenen ift noch unbekannt benn von Schrecken ergriffen, hatten dieje fich nach allen Richtungen gerftreut. Ginige begannen gegen 4 Uhr friih an den Ort der Rotaftrophe gurudguftehren, mobei fich berggerreißende Szenen abipielten. Gange Familien find ums Leben gekommen, von anderen ift nur ein eingiges Mitglied übrig geblieben. Richt weit von dem Erplofionstrichter wurden die Leichen einer Frau und ihrer beiben kleinen Rinder gefunden. Die gange Stadt beteiligt fich eifrig an der Gorge für die Beretteten und der Pflege ber Berlegten. Die Stadtverwaltung, die Militarbehörden und hervorragende Berfonlichkeiten der Gefellichaft und des Sandels haben bereits bedeutende Gummen gur Berfügung des Komitees gestellt, das mit der Unterstützung der von der Rataftrophe Betroffenen beauftragt ift, denn fajt famtliche Bewohner ber um das Fort herum gebauten kleinen Saufer lebten in großer Armut.

1000000

Abschluß der Bölkerbundstagung

Schluf in der Bolferbundeverjammlung Reben ben Entiaufdungen neue Soffnungen?

Gent, 26. Gent. In der Mittwochstung der Sollerbundsversammlung befalte sich der tichechoflowatische Delegierte Osusta mit den gestrigen Aussübrungen des Grafen Appond. Wenn dieser ertärt bade, daß er die gegenwärtige Völkerbundsversammlung nicht im letten Augenblick mit schwerwiesenden Problemen besassen wolle, sie aber vor die nächste Bölkerbundsversammlung bringen werde, so sei das umso bedentlicher, als der Zeitpuntt, in der diese Ertlärung siel, eine sosortige gründliche, össentliche Distussion nicht mehr zulasse. Die Antländigung des Grafen Apponn werde desbalb bis zur nächsten Bölkerbundsversammlung schwer über den Donaustagten lasten.

Dierauf wurde der Gesamtbericht über die Aebeiten des Sicherbeitstomitees und die darin enthaltenen Entschließungen zur Empsehlung der Generalafte und der Musterverträge für Richtausriffenafte und Verträge zur eigenseitigen Dilfeleitung angenommen. Fräsident Zahle stellte fest, das die ungarische Delegation sich in bezug auf die Musterverträge für Richtangriffspafte und Bertiäge zur gegenscilligen Hisselsstung der Stimme enthält.

Un ber im Berlauf geführten Musprache über bas Bubget beteiligien fich ber englische Sauptbelegierte Lord Luiton und ber norwegische Sauntbelegierte Sambro, die ibre in ben Ausfougberatungen vorgebrachte Kritif in getrennter Form wieberbolten. Rachdem noch ber neue Boften eines Devijenchels im internationalen Arbeitsamt einstimmig beichloffen murbe, murbe bas Gefamtbubget in Sobe pon 27 026 280 Granten einstimmig nenehmigt, worauf Brufibent 3able por bereits ftart gelichteten Reiben mit ber Berlefung ber Schlufrebe begann. Er erffarte n ben großen Broblemen ber gegenseitigen Silfeleiftung und ler friedlichen Regelung internationaler Streitigfeiten, bag, benn auch noch einige Meinungsverichiebenheiten beständen, boch en weitgebendes Ginverftandnis über biefe Brobleme erzielt werben fonnte. In bezug auf die Abruftungofrage und bie Sicherheit bemerfte ber Prafibent, bab neben ben Entiaufdungen fich neue hoffnungen gebildet hatten. Die Organe bes Bollerbundes würden fich bemilben, im Laufe ber nachften zwotl Donate mit größtem Gifer und aller Singebung die gegebenen Beriprechungen zu verwirklichen. Schlieblich tam Prafibent Jable auch noch auf die wichtigen Berbandlungen zu fprechen, He fich außerhalb ber Böllerbundsperfammlung, aber in beren Atmojpbare in ben letten Bochen abgespielt baben und er Barte biergu, daß fie im Geift ber gegenseitigen Bugeftanbniffe mb Befriedigung verlaufen maren, ber allen Bolterbundsver mftaltungen eigen fei. Brafibent Bable ichlob mit bem leb buften Wunfch für ben Erfolg ber bevorftebenden Arbeiten bes Bolferbundes aur meiteren Seftigung bes Friebens, und ertlatte benn beute nachmittag 1.45 Ubr bie neunte Bolferbundsverjammlung für geichloffen.

Bölferbunberat Genf, 26. Sept. Der Bolferbunderat hat heute nachmittag in feiner Schlugfitung bebatteles eine große Angahl von Berichten und Entschliegungen genehmigt, mit benen bie Beschluffe ber jest abgeschlosenen Bolferbundeversammlung santtioniert werben. Bu einer langeren Musiprache fam co bagegen bei Behand lung ber Beichmerbe bes beutichen Bollsbundes in Oberichleffen inder die Schließung von sechs deutschen Minderheitsschulen durch die palnischen Behörden. Der Berichteritatter, der japanische Botschafter in Baris, Adatei, beantragte eine Bertagung der Angelegenheit, da er die sehr kom-plizierte juristische Frage in der kurzen Frist, die ihm sett der Antwort der polnischen Regierung vom 21. d. M. zur Berfügung stand, nicht gründlich habe prüfen donnen. Der polnische Bertreier Sofal stimmte diesem Borschafte zu, während Staatselstetier n. Schubert greffiste diesem Antropa nur denn zustimmen zu treter Sofal stimmte diesem Borschlage zu, während Staatssetreitär v. Schubert erklärte, diesem Antrag nur dann zustimmen zu tönnen, wenn die polnische Regterung die zur endgültigen Entscheidung die fraglichen Minderheitenschulen provisorisch wetter offen halte. Jur Begründung dieser Stellungnahme wies das deutsche Aafsmitglied vor allem darauf din, daß die Kinder, die die Stinderheitesschulen besuchen, im Falle einer reinen Bertagung gezwungen wären, polnische Schulen zu besuchen. Da selbstverrtändlich diese Kinder das polnische nicht geläusig genug beherrichten, so müßten sie also monatelang auf einen sur ihr passenden Schulunterricht verzichten. Würde sich aber dann schliedlich bergustellen, das die Schulen von den volnischen Bedlieglich herausstellen, dag bie Schulen von ben polnifcen Behorden ju Unrecht geichloffen wurden, jo wurde die Kontinutüt des Unterrichtes in finnlofer und zwecklofer Weise geführdet wor-den sein. Für den Rat mulfe bei dieser Frage die Wahrnehmung ber Intereffen ber Schuttinber enticheibend fein. Die polnifche Regierung habe gmar besondere Berechnungsmethoden, auf Die er jest im einzelnen nicht eingeben molle, er fei aber fest bavon überzeugt, baß eine genaue Prufung Diefer Frage ohne weiteres ergeben werbe, bag biefe Schulen nach bem Wortlaut ber Genfer Konvention ber beutichen Minberheit erhalten bleiben mußten. Bei biefer Gelegenbeit erinnerte Staatsfefretar Dr. von Schubert an bas Beispiel, bas bie beutiche Regierung bei ber Anwendung ber Genfer Konvention auf ihrem eigenen Gebiete in Begug auf die polnijden Minderheitsichulen gebe. Die deutsche Regierung halte lich babel teineswegs blog an formale Bestim-mungen, sondern pilege bas Wohl der Minderheitenschulen in Deutschland in einem besonders ausgeprägten Geifte ber Ber-ftandigung und halte beshalb Minderheitenichulen offen, die nur panbigung und halte beshalb Minderheitenschulen offen, die nur von 5 dis 10 Kindern besucht werden, während es sich bei den deutschen Minderheitsschulen in Bolen durchschriftlich um 40 dis 50 Schüler handle, die durch die Schliehung in ihrem Unterricht gefährdet würden. Er schlage deshald nochmals dringend vor, seinen Borschlag anzunehmen, der dahin gehe, die in Frage stehenden Schulen provisorisch offen zu halten, die man wirklich die materielle Behandlung der mit diesem Thema zusammenschängenden Fragen endaültig ersedigt babe.

bie materielle Behandtung det mit hängenden Fragen endgültig erledigt habe.
Der polnische Delegierte Sokal erklärte, daß er auf den deutsichen Borichlag nicht eingehen könne. Der Berichterstatter Abatei-Japan beauftragte nochmals die Bertagung dis zur Dezembertagung und die Einselzung eines dreigliederigen Juritenstomitees zur Früsung der in Betracht kommenden Rechtsfragen. Ratspräsident Procope erklärte unter dinmeis auf das große Aktendündel: Man könne versiehen, daß die Frage noch nicht entschieden werden könne, er hosse abet, daß die Entscheidung in möglichst kurzer Frist falle. Danderand-Kanada unterführte den

beutschen Antrag auf vorläufige Offenhaltung ber fraglichen beutschen Minderheitsschulen und zwar mit dem Sinweis darauf, daß in Ranada bereits 10 Kinder das Necht auf eine eigene Schule hätten. Da es sich hier um Schulen mit viel größerer Besucherzahl handle, wäre es nur richtig, wenn diesen Schulern der Besuch fremder Schulen erspart bliebe.

Muf Untrag bes Ratoprafibenten wurde hier bie Gigung

für furze Zeit unterbrochen.
Rach Wiederaufnahme der Sitzung wurde auf Borschlag des Berichterstatters und des Ratspräsidenten beschlossen, die Frage der Rinderheitsschulen in Polnisch-Oberschlessen auf die nächste Zusammentunst des Bölferbundes im Dezember zu verragen und gleichzeitig ein zwei- dis dreigliedriges Juristenkemitee zur Prütung der verwidelten Rechtsstragen einzuseten. Rach Annahme der Borschläge des Präsidenten und des Berichterstatters ernannte der Bölferbundsrat in einer turzen nichtössentlichen Schlußitzung dem Berwaltungsrat des Weltsehrsitzunktitutes in Rom. Der Beginn der nächsten Katstagung ist auf den 10. Dezember 1928 sestgesest.

Neues vom Tage.

Uniprache Groners im Danover

Gorlig, 26. Gept. Rach Beendigung bes großen Manovers nahm Reichswehrminifter Groner an ber Beiprechung bei Geibsborf teil. Er benutte biefe Gelegenheit, um fich an bie Offigiere und Mannichaften mit einigen Worten zu wenben. 3mei Dinge feien ibm besonders ins Muge gesprungen: einmal bie große Armut an mobernen Rampfmitteln, bann aber bemgegenüber ber große Reichtum an Renntniffen, Baffion, Intelligens und Leiftungsfähigfeit in allen Teilen bes Secres. Unfere Armut an mobernen Kampimitteln fei swangsläufig burch ben Berfailler Bertrag bebingt. Es fet unfere Bflicht, bauernd und gah für die Gleichberechtigung Deutschlande auch auf bem Ruftungogebiete gu fampfen und wenigstens theoretijch alle Errungenichaften ber Technif und alle Renericheinungen auf bem Gebiete ber modernen Rampfmittel ju ftubieren. Der Ausgleich liegt für uns nur auf dem Gebiete ber Ausbildung und Erziehung von Filhrern und Truppen, Als perfonliche Erfahrung in biefem Manover vermertte ber Minifter bie vortreffliche Saltung ber Truppen auf bem Marich und im Gefecht, Er iprach feinen Dant allen Goldaten, vom höchften Gubrer bis gum füngsten Rampfer, für die portreffliche Leistung aus, insbesondere aber bantte er bem Chef ber Beeresleitung, General Bene. - Reichsprafident von Sindenburg fprach ben Führern und ber Mannichaft gleichfalls feinen Dant und Anerkennung für die gang vortrefflichen Leistungen aus, die in diesem Manover vollbracht wurden.

Rudtritt bes ichwedifcen Rabinetts

Stochholm, 26. Sept. Ministerpräsident Etman übergab heute vormittag dem König das Rüdtrittsgesuch des Kabinetts. Der König ersuchte ihn, dis auf weiteres die Geschäfte weiterzuführen. Der König dürste heute nachmittag mit den Parteisührern und den Präsidenten des Reichstags Besprehungen einseiten.

Bahl bes provisorifden Prafibenten Megitos

Megito-Ciin, 26. Sept. Beide Häuser des Kongresses vählten in einer Rachtsitzung Portes Gil zum provisorischen Bräsidenten der Republit, Die allgemeine Wahl für den erdentlichen Rachsolger von Portes Gil wurde auf Novemder 1929 sestgesetzt.

Riidgabe ber Dangiger Westerplatte

Danzig, 26. Sept. Gemäß dem Abkommen zwischen Danzig und Polen vom 4. August 1928 wurde zunächst der Nordreit der Westerplatie gestern dem Hasenausschuß zur Ausnuhung für allgemeine Handelszweste übergeben. Die Uebergabe des restlichen Teiles der Westerplatte ist gemäß dem vorgenannten Abkommen nach Berlauf von einer Woche zu erwarten.

Sigung des frangofficen Minifterrats

Paris, 26. Sept. Ein Ministerrat, der Mittwoch vormittag unter dem Borfig des Pröfidenten der Republit tagte, beschäftigte sich, nachdem er fitt die Opfer der Wirbelfturmtataftrophe von Guadeloupe einen 100 Millionen-Kredit bewilligt hatte, in der Hauptsache mit der Frage der Bestugnisse des neugeschaffenen Luftsahrtwinisteriums.

"Dailn Egpreg" über bie Richtraumung bes Rheinlandes

London, 26. Sept. "Dailn Exprez" bejaßt fich in einem "Ein neuer Fehen Papier? Vertrauensbruch gegenüber Deutschland" überschriebenen Leitartitel mit der Richträumung, des Rheinlandes, Rach Ansührung des Artifels 431 des Verfailler Bertrages bemerft das Blatt: Dieser Artifel enthält eine unzweideutige Jujage, daß Deutschland Ersüllung seiner Vertragsverpsischungen anertannt werden wird durch Jurüdziehung der allierten Besahungscheere, Die gesamte Welt weiß, daß Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt hat. Durch Ausrechterhaltung der Aheinlandbesehung hat Großbritannien eine seierlich eingegangene Verpflichetung verleht.

Montag Rabinettfigung

Beelin, 27. Gept. Rachbem gestern nachmittag Die Genfer Bolferbundstagung geschloffen worden ut und die Abreife ber beutichen Delegation für Freitag bevorfteht, wird ber Anfang ber nachften Boche bie bereits angefündigten erften Erörterungen über bie Fortfegung ber in Genf eingeleiteten Bolitit gur Weiterbehandlung ber Reparations: und ber Raumungsfrage bringen. Für Montag ift, laut "Lotalanzeiger", eine Rabinettfigung in Ausficht genommen, der am Dienstag die Konfereng der Ministerprafidenten ber Lander und am Mittwoch die Gigung bes Muswärtigen Ausschuffes bes Reichstages folgen. In Diefen brei Sigungen wird man fich por allem mit ber Frage befaffen, wie die meiteren biplomatifchen Schritte durchgeführt werden follen. Rach ber in Regierungsfreisen berrichenben Auffaffung ericeine es wichtig, daß in diefer Angelegenheit mit aller erforberlichen Borficht und Burud. haltung vorgegangen wird, Dies erflärt fich vor allem aus der von allen Geiten anerfannten Rotwendigfeit, Die Stellungnahme ber Bereinigten Staaten von Rorbamerita jum Reparationsproblem von Anfang an in die politische Rechnung einzuftellen.

Englijch-polnifcher 3mifchenfall im Rorridor Berlin, 27. Gept. Der "Lofalangeiger" melbet aus Ronigsberg: Bor furgem besuchten englische Parlamentarier ju Informationszweden bas Weichselgebiet. Diefer Bejuch mar beshalb bejonders bedeutjam, weil Englander Gelegenheit befamen, fich perfonlich von ber unmöglichen Grenggiehung ju überzeugen. Bei biefer Gelegenheit tam es ju einem Zwijchenfall an ber Münftermalb-Briide, Die befanntlich jest von ben Bolen abgebrochen wird. 2116 einer der herren seinen Photographenapparat berausholte, um bas Berftorungswert im Bilb festguhalten, trat ein polnifcher Boften mit fertig gemachtem Gewehr auf ihn gu, um ibn gu verhaften. Es tam gu einer erregten Museinan-

berfegung. Schlieflich griff Deichhauptmann Dirtfen er-

folgreich vermittelnb ein. Englifches Dementi über ein Luftabtommen

London, 26. Gept. Das Foreign Office erflart, "es be-Heht feine Abmachung ober irgend welche Berftanbigung mit Franfreich über Fragen ber Luftftreitfrafte, Die nicht veröffentlicht worden ift, und alle gegenteiligen Gerüchte find völlig ungutreffend." Diejes tategorifche Dementi ift eine Folge bes Bieberauflebens ber bereits bementierten Berüchte von einem geheimen englischefrangofischen Luft. abfommen,

Die Antwortnote ber Bereinigten Stanten Bafbington, 26. Gept. Dem Bernehmen nach wurde beute ben Botichaftern ber Bereinigten Staaten in Eng. land und Franfreich in der Angelegenheit bes englischfrangoffichen Glottenfompromiffes bie Untworten ber Bajhingtoner Regierung zur Uebermittlung an die Regierungen biefer beiben Länder ü ber andt. Wie verlautet, find die beiben Antworten im großen und gangen ibentisch und weisen ben Borichlag, Berhandlungen über die Beichrantung ber Geeruftungen auf ber Grundlage bes englifch-frangofifchen Kompromiffes wieder aufzunchmen, guriid. Gleichzeitig legte die Regierung der Bereinigten Staaten von neuem ihren Standpuntt in ber Frage ber Geeabriiftung bar.

Die unterftühten Arbeitslofen am 15. Geptember

Berlin, 26. Gept. In ber Zeit vom 1. bis 15. Diefes Monats hat sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in ber Arbeitslosenunterftugung nur unwesentlich veranbert, fie ftieg von rund 574 500 auf 576 500, das ift um 2000 ober 0,4 v. S. Die Bahl ber weiblichen Sauptunterftungen empfanger ift um rund 4000 ober rund 2,5 v. S. surud-

gegangen. In der Krifenunterftugung ift in der Berichtsgete Die Bahl ber Sauptunterftütjungsempfanger in geringem Umfunge geftiegen (von rund 80 200 auf 82 300). Die Siengerung betrug bier bei ben Mannern 2,9 n. S., bei bem Frauen 1,3 v. S.

Musbehnung bes Anleihebetruges

Berlin, 26. Gept. Die Untersuchung bes Kriegsanleibefanbals hat jest laut "Boffifcher Zeitung" ergeben, bab für 20 Milliarden nominell faliche Kriegsanleihealibefiganmels bungen in Dentichland eingingen, von denen rund 5 Milliarden als Altbefig anerfannt worden find, Da es trot umfangreicher Ermittlungen nicht möglich war, ben Beirug nachzumeisen, haben die Anmelber biefer 5 Milliarden bie Ablöfungsftude erhalten. Es ift ferner feftgeftellt worden, daß fich ber Betrug nicht auf Kriegsanleihe beschränft bat. Der hollandifche Bantier Sorn hat ben gleichen Betrug mit beutichen Kommunalanleihen verübt.

Die Rheinlandraumung Frantreich überlaffen

London, 26. Gept. Bur Begrugung ber Parteitonferens der Konfervativen bringt ber diplomatifche Korrespondent bes "Daily Telegraph" einen Artifel über Die englische Bolitif der Ibnien Monate. In Diplomatifchen Kreifen erhalte fich hartnadig die Auffaffung, daß fich an bas englifch-franjöfifche Marineabtommen eine viel weitergehende Berftundigung fnuple, die fich nicht nur auf eine Bujammenarbeit auf ber Gee und in der Quit, fondern auch auf ein biplomatifches und militarifches Bufammengeben gu Lande erftrede. Das britische Zugeständnis des unbegrenzten Baues fleiner Unterfeeboote an Frantreich fei damit gu erflären, daß Frantreich feinerfeits als Gegenleiftung Darauf vergichtet habe, ben Bau eines Gurtels machtiger Luftstationen entlang der Rufte des Ranals gegenüber ber britifchen Rufte mit Cherbourg als Sauptbafis fortguführen. Franfreich foll außerdem Grogbritannien bas Recht zugeftanden haben, feine Flugfintionen entlang ber beutiden Grenge ju benugen, falls Deutschland Grogbritannien angreifen follte, ohne mit Franfreich ober Belgien in einen Streit gu geraten. Die Anmesenheit führender Berfonlichfeiten ber britifchen Luftstreitfrafte bei ben fürzlichen frangofischen Luftmanovern in Paris und die Inspettion der frangofischen Flugitationen durch die englischen Offiziere seien bierfür ein Beweis. Das Blatt bestätigt febann, bag bie britifche Regierung in der Frage der Richteinbeziehung der militäri. ichen Referven bem frangofifchen Standpunft beigetreten fei. Diejes Zugeftandnis fei fur Franfreich überbies außerordentlich wertvoll, ba es unabhängig von ber Flottenverftandigung bestehen bleiben murbe. In ber Rheinlandfrage werde die Anficht vertreten, daß Großbritannien es praftifch Franfreich allein überlaffen habe, ju enticheiben, ob eine Abeinlandenumung erfolgen jolle ober nicht. Die Teilnahme britifcher Ravallerie an ben frangofifchen Bejatungsmanovern und bas Gehlen jeben britifchen Gegengewichts gegen Briand fowie die fürgliche antideutsche Rebe in Genf mitben als ergangendes Anzeichen für die nun in Rraft gefette frangofifd-englifde Entenie angefeben.

Mriegorecht in Guatemala

Buntemala, 26. Gept. Der Brafibent ber Republif und die Regierung haben die verfaffungsmäßigen Garantien für bie Dauer von fechs Monaten aufgehoben, mas bie Berhangung bes Rriegorechtes in gang Guatemala bedeutet. Als Grund wird die febhafte Tatigfeit ber Opposition angegeben, die als aufriihreriich angeseben wird.

Rudreife bes Reichoprafibenten nach Berlin

Gorlig, 26. Gept. Rach Beendigung ber ichlefifchen Manover ift Reichsprafident von Sindenburg, der auf Stift Joachimftein Wohnung genommen hatte, beute nachmittag 5.17 Uhr nach Berlin jurudgereift.

mehr gur Berhandlung kommen.

Aus Stadt und Land.

MItenfteig, ben 27. September 1928. Der Raubmord an Fran Steiner Bitme hier wird, wie uns mitgeteilt wird, in diefer Schwurgerichtsperiode nicht

Die Guffmoftbereitung. Es wird uns geschrieben: In ben meiften obstbautreibenden Begenden macht fich immer mehr eine Bewegung geltend, den abgepreften Obfifaft, den Moft nicht mehr vergaren gu laffen, fondern in fugem Buftand gu konfervieren. Derartige Gugmofte find febr angenehme und gefunde Getranke, ba fie mertvolle Stoffe enthalten, die durch die Garung vollkommen perloren geben, fo 3.B. die Bitamine und der Fruchtzucker. Es gibt wohl eine gange Reihe von Berfahren gur Salt-barmachung von Fruchtfaften, jedoch ift für den Saushalt fomie für Die bauerlichen Betriebe bas Sterilifieren b.b. das Erhigen auf 70 Grad Celsius das praktischfte Berfahren. Sowohl in Flaschen als auch im Faß kann man diefen fterilifierten Gaft aufbemahren, natürlich ift peinlichfte Gorgfalt gu beachten. Um auch in Altenfteig die Gugmoftbereitung mehr einzuführen, fteht allen Intereffenten herr Maler Rirn gerne mit Rat und Sat gur

- Das Bollsbegehren "Pangerfreugerverbot". Das württ. Innenminifterium bat in einem Erlag bie Borichriften über bie Durchführung bes vom Reichsminifter bes Innern gugelaffenen tommuniftifden Bollsbegehrens "Bangerfreugerverbot" befanntgegeben, Danach beginnt die Eintragungs frift am 3. Ofiober und endigt am 16, Ofiober.

Geite und herr E. Ebelmann, welcher einen Rurs mit-

gemacht hat, übernimmt gerne die Arbeit des Sterilifie-

rens mittelft eines Baumannichen Flächenerhigers.

Bilbberg, Da. Ragold, 26, Gept. (Befichtigung.) Am Montag besuchte Staatsprafident Dr. Bolg mit bem Landtagsprafibenten Pfluger, bem Staatsrat Rau, Minifterialdireftor Reuffer und Minifterialrat Dr. von Scheuer len das Sanatorium Schloft Wildberg. Unter Führung des Anftaltsleiters Geheimrat Dr. v. Roorben befichtigten bie Berren die Innenraume des Canatoriums, befonders das mobern eingerichtete Therapeutifum, die Gartenanlagen mit ben Liegehallen uim. und augerten ihre Bewunderung über die praftische und ftilvolle Anlage ber Anftalt.

Reu-Ruifra, 25. Gept. (Gilberne Sochzeit.) Anwalt Chr. Raupp durfte am letten Conntag im Rreife feiner Familie das Fest der filbernen Hochzeit begehen, mit anfchliegender kirchlicher Bredigt von Seren Pfarrer Rrumm im Schulfaal. Die kirchliche Feier fand unter gahlreicher Beteiligung der Gemeinde ftatt, die lebhaften Anteil an diefem Familienfeste nahm.

Badnang, 26. Gept. (Großfener.) Dienstag früh brei Uhr brach in ber Leberfabrit Grit Saufer MG, in der Gartenftrage in bem vier Stodwert hoben Mittelban Geuer aus. Dele, Fette, Lade und Leber in großen Mengen gaben bem Feuer Rahrung, so bag die Flammen in furger Beit ein Flammenmeer bilbeten. Die Feuerwehr hatte alle Sanbe voll zu tun, um die im gleichen Fabrifhof fich anichließenden Sochbauten zu ichuten, Gegen 3.30 Uhr traf bie Walblinger Motoriprige gur Silfeleiftung ein. Die beiben oberen Stode werfe find abgebrannt. Die beiden unteren Stodwerfe tonnten gerettet werden. Verbrannt find zirka 15 000 halbfertige Saute im Werte von etwa 500 000 bis 600 000 Mart. Dagu tommt noch ber Schaben am Gebaude und an ben Dajchinen, ber ebenfalls fehr beträchtlich ift.

Coppingen, 26. Cept. (3 mifchen ben Buffern.) Um Dienstag nachmittag geriet ein auf bem biefigen Guter-

Harte Jahre

von Mitrib Baering

Originalüberjegung aus bem Schwebischen von Dr. Gerharb Riebermener

44) (Fortjehung.)

Aber was fie auch tat, fie tonnte nicht hindern, daß bie Freier von felbit ans Saus tamen. Wenn ber Tang bott braugen in der Sonnabendnacht begann, ftanden ichon eine Menge junger Leute bes Dorfs por Unna-Gretas Benfter und baten fie, aufzumachen. Gebulbig fagten fie ihre Freiersprüchlein ber, es tam nur teine Antwort. Drinnen lag bas Madden und borte und lachte in fich hinein. Drudend beiß mar's in ber fleinen Rammer, Gie batte ihre leichte Lappenbede abwerfen muffen, fie brudte wie ein ichweres Well.

Die fleine Rammer war ber einzigfte Raum, ber Rachtgarbinen hatte. Gie waren gut vorgezogen. Ein weißes Traumichlog war auf ihrem bunfelblauen Grunde eingewebt und weiße Comane ichmammen um ein Boot, bas eine Form hatte, wie fie fie nie gesehen. In einem ber Boote fag er, ber Pring mit einer Guitarre, er hatte eine Feber auf bem Sute. Sie hörte ihn fpielen von weit, weit ber - bas mar die verklingende Tanzweise von dem Dorf. Sein Geficht tonnte fie nicht feben, er ichaute jum Golog auf und ipielte leife für bie, bie barinnen mar.

Ein Luftzug berührte bie Garbine. Es mar, als ob bas Boot ftille jum Schlof hinglitte. Da wußte Anna-Greta, bag fie felbst es war, Die barinnen wartete. Zest wurde fte ben Bull auf bie Marmortreppe fegen, jeht murbe fie einsteigen

Da rührte fich etwas wie buntle Gestalten hinter bem Fenfter. Gie fab fi- burch bas Traumichlog bindurch und eine grobe Stimme rief:

"Du ichläfft mohl ein, Unna-Greta, mach mal auf." Gie fannte die Stimme, bas mar Rarl Anton auf Mon, er, der fie einmal im Winter gefüht hatte. Gie fah ihn noch por fich, fab fein dummes, fredes Geficht mit bem totitrafnigen Saar, Und fie lachte laut . . . , verachtlich. Best

ftand er braugen und glaubte, fie fich taufen gu tonnen. Gelb batte er, womit er flappern tonnte, besonders feit fein Bater ben Bolo verfauft hatte. Bergeblich hatte er Abend für Abend am Gumpfrand gestanden und fich darüber gebeugt, um feine Bodennarben im Geficht loszuwerben. .

Dort hinter bem fünftlichen Traumichlog regte es fich, ihr mirtliches Leben. Das mar alles, was hinter feinen weißen Binnen mit feinem Turm, hinter bem Schlofigraben mit feinem geschloffenen Bortal fich fand. Gine Uhnung ergriff fie jum erften Mal, daß fie etwas anderes werben wollte, als was ihr tägliches Leben war.

Best war's eine andere Stimme, die fich mit vereinzelten Worten Gebor verichaffte, boch balb fielen mehr Stimmen ein. Gie erfannte fie alle, Bauernjohne maren's, mobibeftallte Bauernfohne aus ben größten Sofen, fein anderer burfte es wagen, fich ans Tenfter ber Tochter bes Erfahofs zu ichleichen.

Gin Bauernmadden vom Bafterbottenftamm mar fie, fie hatte bas Recht, nach alter Gitte gefreit ju werden, Das bebeutet feine Schande für ben, ber ehrliche Abfichten hatte.

Es waren nur die augeren Formen bei diefen Bauernjungen, die grob waren. Buinnerft waren fie rein, fittfam und icheu, gebunden durch alten Schid und Brauch. Rein Saar murbe ihr gegen ihren eigenen Billen gefrummt, wenn fie nur tat, worum man fie bat; ber, bem fie die Tür öffnete, murbe ihr Goul gegen bie anderen, die ftille ihres Weges zogen. Die Connabendsfreierei war ebenjo ehrbar, wie jebe andere Art Freierei. Go hatte ihr Bater einft um feine Frau gefreit, fo deffen Bater por ihm und fo ein jeder von Geichlecht zu Geichlecht. In Bucht und Ehre mar bas geschehen, in Bucht und Chre hatten fie bann gusammen gelebt.

Ja, fo mar es in ben alten Zeiten gemejen, aber jest war viel lojes Bolf in die Gegend gefommen. Indes, bei Anna-Gretas Tenfter vorzusprechen, hatte bisher feiner fich getraut, zumal fie nicht auf bem Tangboben erichien.

Rur befanntes Boll war's, und doch ward Mutter Brita boje, fam herein und jagte bas Madchen ins Bett. Bie es nun einmal mar, hatte bas Mabden fich nicht verjagen tonnen, binter ber Garbine vorzuschauen, wenn die Jungen fich verschwuren: Wir geben nicht weg, bevor wir bich gejeben haben.

Ins Bett mit bir, Madden", fchrie fie, "du wirst warten, bis der Rechte fommt!'

Der Rechte? Mutter Brita mußte jo ungefahr, wet das mar, Gut und Gold bejag er mehr als jeder andere im Umtreis, indes die Jungmannen nannten ihn einen alten Rerl. Er batte graue Lichter im Saar, aber man beurteilte ja auch einen Sund nicht nach dem Saar.

Anna-Greta mußte nicht, wer der Rechte mar. Gie munberte fich nur, daß fie eine Stimme por bem Genfter per= minte.

Denn einer mar's, ber mar noch nie auf biefer Connabendfreite erichienen. Womit follte er auch freien: 3hm fehlt's an Stimme und Wort.

Und was follte er fagen, wenn die Rede barauf tam, wie viel Morgen Land er befage, wie viel Rube und wie viel Pferde? Ram er doch nicht ju einem gewöhnlichen Madden. Es war eine Großbauerntochter, eine der reiche ften ber gangen Umgebung. Bas follte er ihr antworten, wenn fie ihn fragte, wie viel Scheffel Saatforn er brachte.

Bohl war's ihm fait fo, als ob Anna-Greta barübet gar nicht mit ihm reden würde. Gie hatte ja jelbst genug ju ergahlen von der Aussteuer, die die Mutter im Margionee fertig gebleicht, und all bem anderen, mas bereit lag in der feinbemalten Trube, die Bater ihr in ihrem Geburtejahr gefauft hatte.

Ramen folche Gebanten, fo ftahl er fich in feine Rammer, um nach bem Spinnroden gu feben, ben er mit ben conften Farben ausgeschmudt und am Bugenbe feines Bettes porfichtig verftedt hatte. Go gang mit leeren Sanden wollte er boch nicht tommen, und nicht jeder fonnte mit einer Brautgabe antreten, Die er eigenhandig perfertigt hatte. Jest war fie fertig. Bis jum Genfter bin wagte er fich indes noch nicht. Und fo blieb das den gangen Commer fiber . . . Der, ber fich fo fern hielt, bas war Mats.

Doch etwas war's, bas fie oft zueinander bingog mitten in der Werftagsarbeit, etwas, bas fie nicht tannten. Ohne hingufeben, im Blinden fühlte Mate, wenn Anna-Greta über den Sof ging. Wie sausender Wind libertam's ibn, die Rote stieg ibm ins Gesicht. Biel zu sagen wußte er nicht, und sie wußte nichts zu antworten. Bisweilen war's auch fo, bag fie verwundert einander anichauten, fo wie fich fremde Menichen ansehen. (Fortiegung folgt.)

bahnhof beichaftigter 58 Jahre alter Mann beim Berichies ben von leeren Gifenbahnwagen auf bis jest unaufgeflarte Beije awijden bie Buffer zweier Bagen, Außer Berletungen am linten Urm murbe ihm ber Bruftforb eingebrudt. fo baft ber Tob alsbald eintrat.

Rottweil, 26. Gept. (Töblicher Unfall) Um Gonn. tag ift auf bem Gut Sardthaus bei Rottweil bie 68 Jahre alie Raufmannswitme Frau Maria Frang pon Gulg a. R., bie hier bei ihrer verheirateten Tochter weilte, auf ber Treppe von einem Schwindel erfaßt worben und bie Treppe heruntergefallen. Sie erlitt einen Schabelbruch und ftarb

Böblingen, 26. Gept. (Ein Rehbod als blinber Baffagier.) Am legten Samstag nacht etwa um gebn Uhr fprang einem hiefigen Befiger eines fleinen Sports magens ploglich mabrend ber Gabrt von Stuttgart hierher im Balb von einem Sang herunter ein jahriger Rebbod in ben Sportwagen. Der Sahrer war natürlich nicht wenig verblüfft. Er hatte aber die Berricaft über feinen Bagen behalten. Er jette ohne Salt Die Fahrt weiter und brachte ben am Geborn leicht verletten Rebbod nach Saufe, Um Sonntag nachmittag feste er ibn bann, nach vorheriger Berftandigung bes Forftamts, am gleichen Plage im Balbe

Die dritte Sahrt des "Graf Zeppelin"

Friedrichsbafen, 26. Gept. "Graf Zeppelin" ift beute nach-mittag um 2.08 Ubr unter Führung bes Kapitanleuinants Flemming gu feiner britten Gabet aufgestiegen. Das Berausbringen bes Schiffes aus ber Salle vergögerte fich etwas, weil ploblich ein ftarter Aufwind eingelest batte. Dr. Edener leitet bente bie Manoper bes Schiffes auf ber Erbe und beobachtet nun wabrend ber Sabrt bas Schiff nom Lande aus. 3m ubrigen bot ber beutige Aufftieg basfelbe Ichone Bilb wie bei ben beiben früheren Fabrien. Rachbem bie Fabrgafte an Bord find, wird bas Schiff abaemogen, die Sanblade fallen und es fommt Beben in ben gewaltigen Rumpf binein. Rach einigem Barten fenen fich bie Lauftauen in Bewegung und bie Saftemannichaften aleben bas Schiff lanssam ins Freie binaus. Dann brebt es fich mit ber Gpipe nach Weften, Die Motoren beginnen gu laufen und ploblich bebt fich ber bintere Teil bes Schiffes querft in bie Luft, die Spine folgt nach und bann verichwindet bas Schiff in ber Richtung über ben Bobenfee. Es freust nun querft langere Beit über bem Berfigelande, Funtentelegramme merden von Bord nur wenig tommen, weil bie Station erft abgestimmt werden muß. Es ift anzunehmen, daß bas Schiff etwa um 6 Ubr abendo mieber landen wird Unter ben Gabrgaften befinden fich auch Ministerialbireftor Branbenburg und Regiepungorat Schleicher vom Reichovertebreminifterlum fowie Brofeffor Soff und bie übrigen Berren von ber Deutschen Berjuchsauftalt für Luftfahrt, ferner auch ber Gilbrer ber Los Angeles, Commander Rolendabl.

Die Kreuglahrt bes "Graf Zeppelin"

Beiebrichshafen, 26. Gept. (Bom Sonberberichterftatter bes BETAL) Radbem ber "Graf Zeppelin" mahrend ber erften Zeit feiner beutigen Fahrt in ber Rabe ber Werft gefreugt hatte, um Dr. Edener und bem ftellvertretenben Gubrer bes Schiffe, Lebmann, Gelegenheit zu Beobachtungen zu geben, verschwand das Schiff aus dem Geschristeis. Um 3.15 Uhr meldete es seinen Standort über Konstanz, Gegen 4 Uhr erschien es wieder über Friedrichshasen, wo es längere Zeit hindurch wieder freuzte. Die Zunsschalen, wo es längere Zeit hindurch wieder freuzte. Die Zunsschalen der Zeppelinwerst hat Verdindung mit dem Schiff. Die Funtunlage funttioniert jest, von Beit ju Beit gibt bas Schiff Beichen. Die Funtfiation ift bamit beschäftigt, fich auf bie notwendigen Wellen abzustimmen, dabei tommen namentlich drei Wellen in Frage: Welle 600, die Dampserwelle; Welle 900, die Welle der Flugsicherung, und schließlich eine Welle über 1800 für ben privaten Telegrammvertehr, Much die Beilanlage funttioniert. Der ftellvertretenbe Führer Lehmann teilte bem Conberberichterstatter des WIB. mit, daß die Berbesserungen an den Wotorengondeln sich ausgezeichnet auswirken; die Hülle slattert wicht mehr an diesen Stellen, Besonders aussallend ist aber, daß sie sich im Vorderteil des Schisse verhältnismäßig starf nach ausen beult, während sie nach dem Hed zu das Gerippe aussalend fank hervortreten läst. Diese Erscheinung ist aus die sehr starke Ventlation zurückzusichnen, die eben mit Rücksicht auf den sollteren Richten zurückzusich der Allebengen ist verfleiert ist. Dr. fpateren Blaugavantrieb ber Motoren febr gesteigert ift. Dr. Edener meinte, daß bas Schiff gegen biefe Starte ber Bentilation mohl noch etwas bicht gemacht werben muffe. Das bebeutet aber nicht, bag bie Sulle irgenbwelche Mangel zeige, niels mehr ift fie absolut gleichmäßig gespannt. Es handelt fich nur darum, bag ber Unterbrud, ber durch die ftarte Bentilation ergeugt wird, vermindert wird entsprechend ben Mefjungen, Die an Bord bes Schiffes porgenommen merben.

"Graf Zeppelin" gelanbet

Friedrichafen, 26. Gept. Der "Graf Beppelin" ift um 17.55 Uhr nach fast vierftündigem Flug glatt gelandet. Als er um 5,30 Ahr nach langerer Abmefenheit wieber fiber bem Werftgelande erichien, zeigte er die Landungsflagge, Er fuhr bann noch eine großere Schleife, mabrent auf bem Flugplag bie Borbereitungen für die Landung getroffen murben. Um 5,45 Uhr erichien er von neuem und lanbete nach 10 Minuten glatt.

"Graf Zeppelin" fahrt am Freitag nach Munchen und Wien Friedrichohafen, 26. Cept. Um 6.30 Uhr mar bas Luftichiff mit bem Bug guerft wieber in ber Salle untergebracht. Beim Berlaffen bes Schiffes außerte fich Minifterialbirigent Branbenburg. ber Leiter ber Luftfahrtabteilung bes Reichsvertebreminiftetinns, fehr befriedigt über bie Sahrt und augerorbentlich anettennend über bas Schiff. Das Luftichiff fei eben ein einzigartiges Beforberungsmittel. Dr. Branbenburg unterftrich nomentlich die fichere Rube, in ber bas Schiff in ber Luft liegt. Dr. Edener außerte fich nach ber beutigen Sahrt babin, bag auch bie Leitung ber Luftichiffbaugefellichaft besonders gufrieden fei. bie Umanberungen, die in den letten Tagen am Schiff nor-Muommen morben find, fich bemahrt haben.

Mm tommenben Freitag wird bie Gabet nach Munchen und Wien führen, Die Wiener Reife ift ein alter Lieblingsplan Dr. Edenes, und auch Munden hatte er icon gern bei ber Gubbeutichlanbfahrt am vergangenen Donnerstag berührt.

Die zweistundige Rurgfahrt, Die für Montog nachiter Moche beabfichtigt ift, foll ben 3med haben, jum erften Male bas Blaugas als Antriebomittel in ber Pragis ju erproben.

Im Laufe ber nuchften Woche wird bann eine grobe Jahrt nach Stanbinavien ftattfinden, und babei wird auch Berlin berührt merben, Dieje Jahrt foll über 50 Stunben ausgebehnt merben.

Ein Vergleich



mit anbern Beitungen über Inhalt und Preis wird Ihnen zeigen, bog unfere Beitung Sie zufriedenstellt.

Beftellungen auf unfere Beitung für Monat Oktober bitten wir fofort zu machen.

Aus dem Gerichtsjaal.

Aubingen, 25. Sept. (Schwurgericht. — Borjähliche Brandlichtung.) Grobseuer in Emmingen Oberamu Ragold, do Haufer vollständig niedergebrannt, eine Reihe weiterer Gebände schwer beihäddigt, eine Schreinerei mit lämtlichen Materialien, Maschinen, Holzvorräten, sertigen Möbeln, sowie drei mit Frucht, heu usw. gefüllte Schunen den Flammen zum Opfer gesallen. Diese Schredensnachricht machte zu Augustbeginn als Commerglut auf dem Lande durch den Klätterwald der Ernte eingeheimst wurde, die Aunde durch den Klätterwald der Fernte eingeheimst wurde, die Aunde durch den Klätterwald der Feitungen. Und wenige Tage darauf: der Brandstiftung dein gend verdächtig sind die Brüder Friedrich und Wilhelm Kenz in Halt genommen worden. Heute kanden diese Krüder, Friedrich, 25 Jahre alt, sediger Zimmermann, und Wilhelm, sed. Schreiner, 23 Jahre alt, beide von Emmingen O.M. Nagold als Angetlagte vor dem Schwurgericht. Motiv der Brandstiftung: die Berdicherungssumme mit über 40 000 Mart zu erlangen, um der Icherungssumme mit über 40 000 Mart zu erlangen, um der Icherungssumme mit über Avionalizen. Am 6. August ist der Brandgelegt worden, acht Tage zuvor hatten die Gläubiger eine Verlammlung, die mit einer Absindungsgewote von 60 Prozent endete. Kon der Firma Gebr. Theurer, dolzhandlung gelieferies Holz zu merden. Der ältere Bruder Friedrich hat den süngeren Wilhelm zur Berarbeitung dereit liegend, war in Gesahr, zurückgeholt zu werden. Der ältere Bruder Friedrich hat den süngeren Wilhelm zur Berarbeitung dereit liegend, war in Gesahr, zurückgeholt zu werden. Der ältere Bruder Friedrich hat den süngeren Wilhelm zur Berarbeitung dereit liegend, war in Gesahr, zurückgeholt zu werden. Der ältere Bruder Friedrich hat den süngeren Wilhelm zur Berarbeitung dereit liegend, war in Gesahr, zurückgeholt zu werden. Der ältere Bruder Friedrich hat tentierte und der Schreinerwerstätte ein Zimmerbrand ausdrach und Wilhelm nicht bemühre, zu lösigen, als et zu geter heimtehrte: "Hatif doch das Brändle brennen lassen. Und immer wieder besprach man sich bemuhte, ju loiden, als er fpater heimfehrte: "Batift boch bas Brandle brennen laffen." Und immer wieder befprach man fic Brandle brennen lassen." Und immer wieder besprach man sich untereinander in der Familie, wenn einmal das Haus brenne, bekomme man eine schöne Summe. Friedrich bestreitet, seinen Bruder angestistet zu haben, Wilhelm behauptet es mit Bestimmtheit. Er gibt über die Entstehungsursache verschiedene Darstellungen und wechselt die Schilderungsmomente. Während er im Ermittlungsversahren angab, es seien vom Leimosen, den er mehreremale anzündete und mit Spiritus nachgoß, einige Tropsen Spiritus auf den Boden gesallen, die weitergebrannt hätten, und in anderer Weise angab, sein Bruder habe gesagt, er solle ein paar Steine aus dem Kamin ausschlagen, dann drenne es, gibt er deute die nun vom Gericht auch sestgestellte Schilderung der Tat so, daß er ein Streichholz in den an die Wertstätte angeschlossenen Abortandau, der zur Lagerung der Späne dient, geworsen habe und dann von der Wertstatt weg-Spane dient, geworfen habe und bann von der Werkftatt weg-gegangen sei. Der Bruder habe ihm immer gesagt, er soll den Krempel anzünden, "er soll es machen". Er habe ermidert, er welle nicht ins Zuchthaus kommen, er mache es nicht. Zuvor wurden verschiedene Brandstiftungsmöglichteiten erwogen. Der entstandene Gebäudeschaden ist 35 000 Mart, der Moditiarschaden ca. 50 000 Mart. Friedrich will sich beute ausreden, obwohl er im Borversahren bestimmt angab, ses kann sein", daß ich meinen Bruder aufforderte. Er hat seine Glaubwürdigkeit durch ein Kassider verschliedetert. Er hat an seinen Bruder Wischelm durch Kassiber verschlechtert. Er bat an seinen Bruder Wischelm durch einen Gesangenen einen Zeitel zu schwungeln versucht, auf dem u. a. stand: er sell sagen, du weißt es nicht mehr und wissendes wegzulassen angewiesen. Troch diese Urfundenbeweises hat Friedrich die Stien, eine Berleitung zur Anstistung in der Hauptverhandlung abzuleugnen. Ein Brand im nahen Simmersseld gab dem Bruder Wilhelm Angelder Berscherungsinspetior zu erfundigung zuwor dei dem Ragolder Berscherungsinspetior zu erfundigen, in welchem Zeitraum nach einem Brandsall die Bersicherungssinnme ausdezählt würde, wodei er darauf anspielte, daß sie, die Kenz, dei einem Brandsall ihres Haufes eiwa 45 000 Mark ausdezählt betämen. Dem Polizeitommissur Wöhringer von der Brandgruppe des Landespolizeiamts ist es tasch gelungen, die deiden der Täterschaft zu übersühren, wodet Wilhelm die Gache zunächst als sahrlalige Handlung hinzustellen versuchte. In einem Ragolder Mödelsabristanten auserte Friedrich gelegents lich der Besprechung des früher ausgesprochenen Zimmerdrandes, den der Wöhelsabristanten äuserte Friedrich gelegents des, den der Wöhelsabristanten auserte Friedrich gelegents des, den der Wöhelsabristanten auserte Friedrich gelegents des, den der Wöhelsabristanten duserte Friedrich gelegents des, den der Wöhelsabristante, wie er unter Eid angibt, gleich gedacht, fich der Röbelsabristant, wie er unter Eid angibt, gleich gedacht, Als es dann tailachlich am 6. August bet den Renz brannte, hat sich der Möbelsabrikant, wie er unter Eid angibt, gleich gedacht, das ist dei niemand anders, als det Kenz. Der als Zeuge vernammene Uniersuchungsrichter hat bestätigt, daß Friedrich der siedtende Teil war, der darauf abhod, durch Brandlegung aus den Schulden heraus zu kommen, wie er den Aussignen entnommen habe bei der Boruntersuchung. Der Staalsan walt sindet das Berhalten der beiden angesichts der nahenden Berurteilung und Bestrafung menschlich begreislich, jeder such wege, nach einem Ausweg sich zu entsieten, doch sind ihre wechwege, nach einem Ausweg fich ju entlaften, boch find ihre mech-felvollen Angaben teinesfalls geeignet, ihren Befundungen Slauben beigumeffen. Das gange Berhalten ber beiben und bas frubere Gestanduis bes Wilhelm, auch fein beutiges Borbringen rechtfertigen eine Bestrafung bei Wilhelm Reng megen vorfap licher Brundftiftung, gufammen mit einem Berbrechen bes Berficherungsbeitrugs und erichwerter Sachbeichabigung, bei Griebrich Reng auherdem wegen Anstistung zur Brandiegung, für die je für beide eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren und 5 Jahre Ehr-verlust geboten erscheine. Nach einhalbstündiger Veratung sprach das Schwurgericht solgendes Urteil: Bishelm Renz megen eines Berbrechens ber porjäglichen Brandftiftung, jufam mentreffend mit Berficherungsbetrug und ichwerer Sachbeichabigung wird mit 4 Jahren Buchthaus, Friedrich Rent wegen Anftiftung biergu mit 5 Jahren Bucht aus bestraft, außerdem werden beiben wegen ihres ehr ha us bester alle, angerbein werden Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren aberfannt. Eine Anrechuung der Unterstuchungshaft auf die zuerkannte Strafe wird abgelehnt, weil beide immer wieder versucht haben, die Tat abzuleugnen.

Tübingen, 25. Sept. (Schwurgericht. — Berjuchter Totistag.) Am 15. Juli ds. 36. wurde die 16 Jahre alte Helene Kleinbed auf dem Wege zwischen Gültlingen und Deden pfron n von dem Handwerfsburschen Ludwig Wölfle auf offenem Gelbe vergewaltigt und verlegt, als fie ihrem Bruber Friedrich Kleinbed, bas Mittageffen bringen wollte. Als Bolfle am andern morgen ergriffen und von Dedenpfronn nach Herrenberg ins Gesängnis gebracht murbe, tam Friedrich Kleinbed und wollte sich an dem Wilftling rachen, zog seinen Revolver aus der Talche, zielte auf Wölftle und drückte ab. Der Schulz ging aber nicht los. Dafür erhielt er eine Strase von Bart und zwar bo Mart für den Angriff und 10 Mart für

bas unerlaubte Tragen einer Schuftwaffe. (Wolfte ift feinerzeit für bas Sittlichfeitsverbrechen ju zwei

Jahren Buchtbaus verurteilt worben.)

Bandel und Berkehr.

Wirtichaft.

Erhöhung des Brivatbistontes. Der Privatbistont murbe am Mittwoch um ein Achtel Prozent auf 6.75 Prozent für beibe

wechjel mit 7 Prozent und barüber. Devijen unverandert.

thetre'be

Berliner Produttenbörse vom 26. Sept. Weizen märk, ab Station 206—208, Roggen märk, ab Station 208—211, Braugerste 231—251, Futter- und Inlandsgerite 202—211, Wintergerste 200 bis 206, Hajer märk, 194—204, Rais loco Berlin 208—210, Weizenmehl 26—29.25, Roggenmehl 27.25—29.75, Weizentleie 14.10 bis 14.25, Roggensleie 14.20—14.40, Raps 328—330, Vittoriaerbsen 41—50, Angemeine Tengens; ruhig.

Blättte

Mostobstmarkt Stutigart-Rordbahnhof vom 26. Sept. Bis hente find in diesem Herbst insgesamt 28 Waggaons Mostobst auf dem Nordbahnhof eingetrossen und zwar 24 Wagen aus Württem-berg, 1 aus Banern und 3 aus Italien. Kleinverkausspreis 8 bis 8,70 Mark pro Zeniner. Gestern in die Jokermäßigung für ein-gesührtes Obst von disher 4,50 .4 pro 100 Klgr. auf 2 .4 ein-gesührtes Obst von disher 4,50 .4 pro 100 Klgr. auf 2 .4 ein-gestelen. getreten.

Pjorzheimer Schlachtviehmarkt v. 25. 9. Aufgetrieben waren 455 Tiere und zwar: 6 Ochien, 4 Kühe, 31 Ainder, 15 Harren, 9 Kälber und 390 Schweine. Marktverlauf: mäßig. Ueberstand: 5 Stüd Großvieh, 3 Schweine. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht: Ochien 1. 53—55, 2. 48—52, Karren 1. 48—50, 2. und 3. 46—44, Kübe 2. und 3. 40—28, Kinder 1. 54—57, 2. 48—52, Schweine 1. dies 3. 79—82, 4. 68—72. Die Preise gelten für nichtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsassteuer, sowie den natürlichen Gewichtvoerlust ein, müßen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben.

Die Serbftausfichten.

Bom Babergan. Bei einem Rundgang in ben Beinbergen des Zabergaus, in Brackenheim, Durrengimmern, Reipperg, Saberichlacht, Stockheim kann man nicht genug ftaunen, wie icon die Weinberge ausjehen und wie gefund die Trauben heuer find. Man fieht kaum einen faulen oder durren Beer an ben Trauben, nur gejunde und fcone Trauben von einer erfreulichen Gugigheit. Der icone Sommer und Rachsommer bat Wunder gewirkt. Da, wo Sagelichaden ju verzeichnen waren, haben fich die Rebstöcke erholt und neue Triebe und Trauben angesett, fo daß der Ertrag der Weinberge trop des Sagelichadens hein geringer ift. Gin Regen wurde in ber Reife ber Trauben vollende Bunder wirken, aber diefer ift bis jest verfagt geblieben. Die Reifen, die im Schwarzwald bis jest zu verzeichnen waren, find im Unterland nicht gu verzeichnen gewesen. Man kann heute fagen, es gibt einen recht guten und gefunden 1928er.

Lette Nachrichten

Mehr Freizeit für Jugendliche! — Ein Schritt bes ADGB bei ber Reichsregierung.

Berlin, 27. Gept. Der Borftand des UDGB bat fich mit einem Schreiben an ben Reichsarbeitsminifter und den Reichsinnenminifter gewandt, worin die Gicherung eines ausreichenden Urlaubs für Jugendliche im Arbeitidungefen mit befonderem Rachdruck gefordert wird.

Die Opjer bes Tornados auf Portorico

Bajhington, 26. Sept. Rach einer Mitteilung bes Gouverneurs von Portorico, Towner, werden amtlich 224 Tote, 1158 Berlette und 10 Bermifte als Opfer bes Tornabos perzeichnet. Das Bergeichnis begieht fich auf 71 von ben 76 Bermaltungsbegirten ber Injel.

Bieber ein Mord im Gijenbahngug?

Berlin, 26. Gept. Bei ber Raiferbrude in Maing wurde Die Leiche eines etwa 28jährigen Mannes gefunden. Da ber gut gefleidete Tote, wie die "Boffliche Zeitung" beriche tet, weber Uhr, Gelb noch irgend welche Papiere bei fich trug, vermutet man, daß er im Buge betäubt, beraubt und jum Abteil hinausgeworfen murbe.

Die "Europa" in Allahabad gelanbet

Mahabad, 26. Gept. Das Fluggeug "Europa" mit Berrn v. Sunejelb an Bord ift auf feinem Gtappenflug nach Totto heute abend um 6 Uhr von Karatichi fommend auf bem Exergierplay ber Allahabab-Brigabe gelandet, Da das Flugzeug nach Eintritt ber Dunkelheit eintraf, tonnte es ben unweit Mlahabab liegenben Flugplag Banrauli nicht finden und ging, nachdem es mehrfach gefreust batte, auf bem Erergierplag nieder.

Mutmafliches Wetter für Freitag

Der fiber bem Kanal liegende Tiefdrudwirbel hat fic wefentlich aufgefüllt, doch ift über Gubfranfreich ein neues Liefbrud aufgetreten. Gur Freitag ift etwas milberes, aber inficheres Wetter gu erwarten.

Gur bie Schriftleitung verantwortlich: Lubmig Laut Drud und Berlag ber 2B. Riefer'ichen Buchbruderel, Altenkels

Zeitung bestellen!

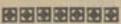
国

国

MEMBER

医医院医院院院院院院院

田田田





医图图图图图图

極田

图图

田田

金金

Simmersfeld Turnverein

Am kommenden Sonntag, den 30. b. Dis. balt ber Berein ein

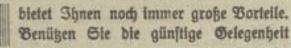
verbunden mit einem

Freundichaftsbandballip'el des Turnbereins Magalla

Abmarich Buntt 2 Uhr vom Lotal "Conne" auf ben Turnplat.

Freunde ber Turnfache find berglich eingeber Borftanb.

经不会的不够不够不够不够不够不够的。 Nur noch bis Samstag



billiger einzuhaufen.

Bilb. Maier, Schubgeschäft, Altensteig

Benghofen 6 00, 6 50, 7 50, 9.40, 10.00 Mt. Leberhofen 6.50, 7 50, 8 80, 9.80, 13.00 Mf. Samthafen 10.00, 13.00, 14.00, 16.00 Mt. geftreifte Sofen 10 00, 12 50, 16 50, 18.00. 20.00 DR. helle Commerhofen 17.00, 18.00, 19.00, 20,00, 22 00, 23.00 Mt.

Sporthofen 8 00, 10 00, 12 00, 14.00, 15.00, 16.00, 18.00, 19.00, 21.00, 23.00, 25.00 Mt. Rnicker bockerhofen 10,00, 11.50, 12.00, 16.00, 16 50

18 00, 18.50, 19.50 Mt. Die Preife verfteben fich für ble Mannesgrößen 44-54 und Bandgrößen 51-53.

Burichengroßen 38-43 find 10', billiger. Rnabenhofen aus Beug, Leber, Samtford, Balbinch in allen Giogen und vielen Breislagen.

Räuchle, am Martt, Calw.

Polituren

Leim

Möbelschreinereien

kaufen sämtliche

Mattierungen

Fugenleimpapier (Rollen und Apparate)

> u. s. w. zu Fabrikpreisen im Spezialgeschäft

K. Ungerer - Nagold

Telefon Nr. 4



3m mehr ule 72 Jahren 3m mebr bis 12 Jacren baben fich "Beftermannt Monatabeftie" burd ihre flare gefunde Einstellung in allen ichtingeiftigen Fragen die Gorgen Ounderttaufender erobert.

Ihm erhibt.

"Beitermanns Monato-befre" find beute die Liefs-lingszeitfdrift aller Ge-

Darum fefen und Gie Beftermanne Mountabeite, Gine Brobenummer erbale ten Gie gern foftenlos, Biefe-

Berlag bon

Mitenfteig

Sente eingetroffen:



.el bratfertig in 1 Bfb. Batet 70 &

mittlere, 1 Bib. 40 &

empfiehlt in gebiegener Ausfilhrung bie

国国国 国

Die Softe enthalten eine Gulle ben Belträgen unter-baltenber und beiebrenber Art auf allen Gebieten bes Wiffens, Denfens, Forsidens und Schaffens,

Der befonbere Bert bon "Beitermanns Monuts» beiten" wird burch bie gublreidenffarbbrude, bie funft-lerlid auf feltener Gobe fleben - Bierfarben., Effet-n, Kabfertiefbrude - wefenb

rung durch jede gute Buch-handlung.

2Beftermanns Monatebeften Braunfchweig

Bu begieben burch bie B. Riefer'iche Buchhandig. Mitenfteig



Ebr. Burghard in

Aktenmappen Shülertafden Brieftalden

Beizen

Leimzusatz

B. Rieferiche Buchbandig. Altenfteig

BEBBBBBBBBBBBBBBBBBBB Statt Rarten!

Bwerenberg-Altenfteig.

Wir beehren und, Bermanbte, Freunde und Befannte gu unferer

am Samstag, ben 29. September 1928 im Gafthaus jur "Traube" in Altensteig ftattfindenden Bochzeitsfeier freundl einzulaben

Midiael Hornbacher

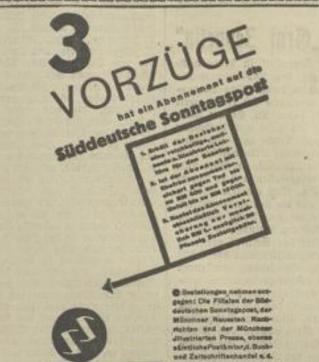
Sohn bes Friedrich Bornbacher, 8werenberg

Rikele Hartmann

Tochter bes Bader Bartmann Altenfteig

Rirchgang 1 Uhr in Altenfteig.

国国



Befucht werden ca. 50 000 handgemachte

von 4-5 cm breit. Bufdriften find, mit Breisangabe und Muster zu richten an

Mich. Finkbeiner, 3immermeifter, Befenfelb.

In ben nächsten Tagen läuft bei uns ein Waggon

prima neuer



ein, worauf wir gutige Beftellungen entgegennehmen

Berg & Schmid, Nagold.

der Bolksheilstätten= ju Gunften ber Beilfiatte für tuber-tuloje Rinber. Biehung 25. Dat.

Breis . 1. -.

und der Wohlfahrts-Geldlotterie ju Gunften ber Rinberbilfe in Baben Baben.

Biebung 31. Oktober.

Breis .# 1 .-.

gu haben in ber

B. Rieter'iden Buchbolg., Altensteig

国国

图

国国

国国国国

3um Einmachen: ichone juge

3metfchgen Pfund 18

5 Proj. Rabatt



Sind Sic schon Hitglied? Sie erhalten jährlicht 12 Monatshefte

4 Bücher Preisvergünstigungen Auskunft

par RM 1.80 tm Vierseljaler HOSMOS, Gesellschaft der Haturfreunde, STUTTGART Annaldengen nimest an:

Bu begieben durch bie B. Riefer'ide Budhdlg. Altenfteig

> Beftellnugen auf prima

nimmt entgegen



Lohn- und Gehaltssteuer= Tabellen

> gum fofortigen Ablesen bes Steuerabzuges

find ju haben in ber

28. Riefer'iden Buchblg. Altenfteig



Mienfteig 2 guterhaltene

500 und 600 Liter haltenb, gu berhaufen.

Rarl Beck, Gerberei.